



Newsletter

Juni 2020

03



Zweckverband
Abfallbehandlung
Kahlenberg

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



herzlich willkommen zur dritten Ausgabe des ZAK-Newsletters als Beilage zu den Amtsblättern der Gemeinden Ringsheim, Herbolzheim und Ettenheim. Sie finden ihn auch zusammen mit älteren Ausgaben auf unserer Homepage www.zak-ringsheim.de.

Wir möchten Sie wieder über aktuelle Entwicklungen beim ZAK auf dem Laufenden halten. Bei unserem größten Projekt „Rohstoffrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen“ sind wir einen wichtigen Schritt weiter. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

Zur Schonung von Ressourcen können auch Ersatzbrennstoffe einen wichtigen Beitrag leisten. Dabei setzt der ZAK in Zukunft auch auf die Rückgewinnung von Stoffen aus der Asche der Ersatzbrennstoffe (Seite 3).

Zum guten Schluss blicken wir in das kleine Gebäude am Rande unseres Tiergeheges, worin sich eine Fossilien-Sammlung vom Kahlenberg befindet und Fundstücke aus der Ringsheimer Bergbauzeit ausgestellt sind. Wir planen, die neu geordnete und erweiterte Sammlung wieder öffentlich zugänglich zu machen und freuen uns dann über Ihren Besuch.

Ihr Jonas Broßmer
Betriebsleiter und Assistent des Geschäftsführers

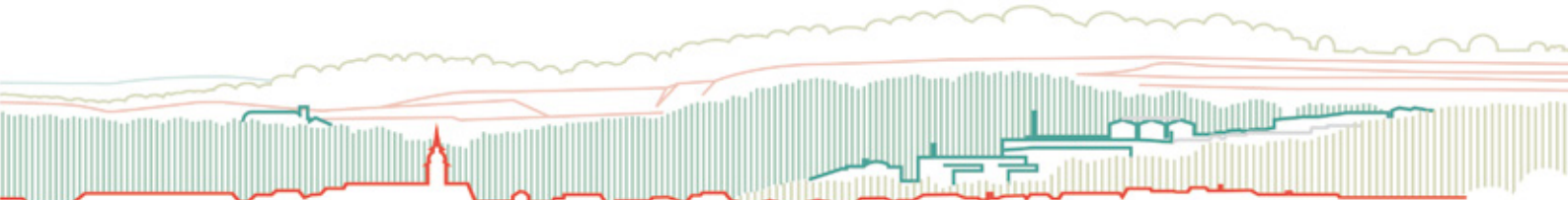
Weitere Themen
dieser Ausgabe:



Ersatzbrennstoffe
schonen Ressourcen
und Klima Seite 3



Schätze vom Kahlenberg
Seite 4



Rohstoffrückgewinnung aus Ersatzbrennstoffen (EBS)

Start der Genehmigungsplanung für ein EBS-Kraftwerk

Im Dezember 2019 (Newsletter 02.2019) haben wir über den Verlauf und den Stand des EU-weiten Vergabeverfahrens für eine Anlagentechnik zur thermischen Verwertung von EBS berichtet.

Die Wehrle-Werk AG aus Emmendingen unterstützt bei der Genehmigungsplanung

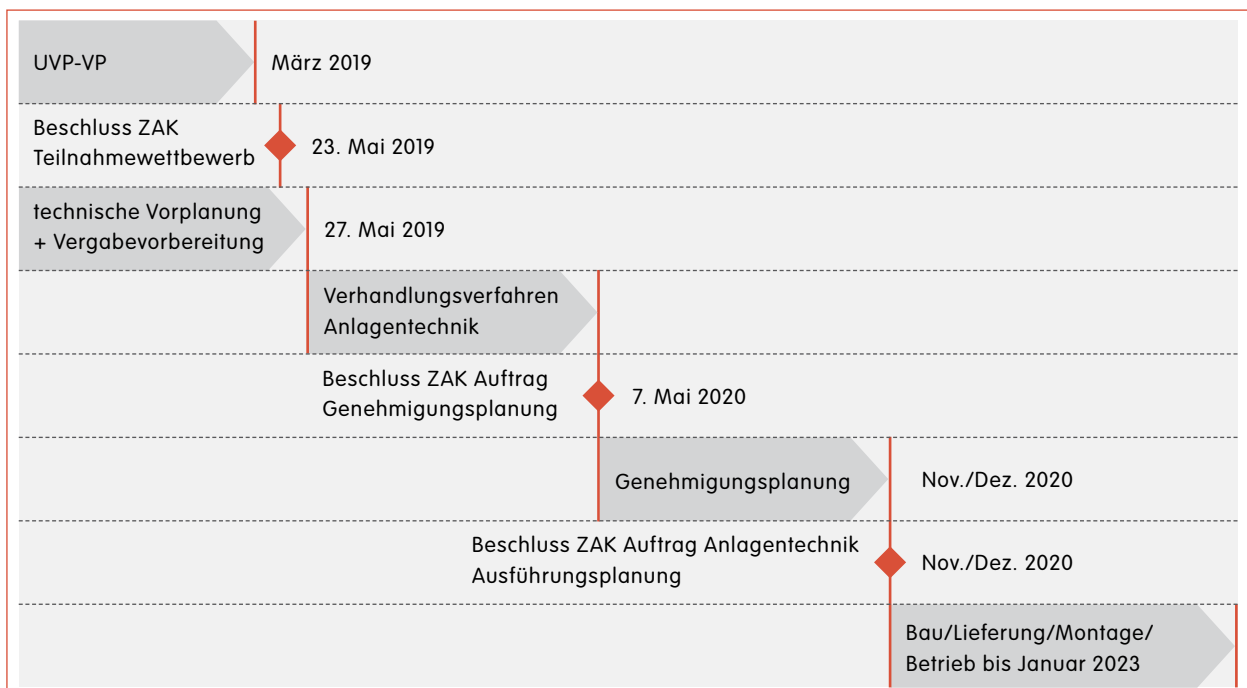
Mittlerweile ist dieses Vergabeverfahren abgeschlossen. Die Verbandsversammlung des ZAK hat nun am 7. Mai 2020 die Beauftragung der Stufe 1 beschlossen. Das Angebot, welches den Zuschlag erhielt, stammt von der Firma Wehrle-Werk AG aus Emmendingen. Es freut uns, dass wir über diesen EU-weiten Wettbewerb mit der Wehrle-Werk AG einen regionalen und zuverlässigen Partner für die weiteren Projektschritte gewinnen konnten.

Das Angebot der Wehrle-Werk AG enthält zwei Stufen, die getrennt voneinander beauftragt werden können: Auftragsstufe 1 umfasst die Mitwirkung bei der Genehmigungsplanung für ein EBS-Kraftwerk.

Die Auftragsstufe 2 beinhaltet die Lieferung und den Bau für die Anlagentechnik eines EBS-Kraftwerks, sowie dessen Inbetriebnahme. Es würde jährlich bis zu 24.000 Tonnen Ersatzbrennstoffe des ZAK verwerten und besäße eine Feuerungs-wärmeleistung von 12,2 MW_{th}.

Ob der ZAK das EBS-Kraftwerk auch wirklich baut, hängt im Wesentlichen von der Erteilung einer Genehmigung und den darin enthaltenen Auflagen ab. Verläuft die nun gestartete Genehmigungsphase zügig und plangemäß, könnte das Regierungspräsidium Freiburg als zuständige Behörde frühestens Ende des Jahres eine Genehmigung für den Bau eines EBS-Kraftwerks erteilen. Erst danach entscheidet die Verbandsversammlung des ZAK, ob die Stufe 2 im Angebot der Fa. Wehrle-Werk AG, die die Lieferung und den Bau der Anlagentechnik für ein EBS-Kraftwerk, sowie dessen Inbetriebnahme beinhaltet, tatsächlich beauftragt wird.

Vorgesehene Rahmentermine/Zeitplan



Ersatzbrennstoffe schonen Ressourcen und Klima

ZAK will künftig Phosphor und andere Rohstoffe aus Asche zurückgewinnen



Je zwei Handvoll EBS: Dr. Georg Person (ZAK) mit Ingo Dörfel (Wehrle-Werk AG), Edgar Basler (IB Basler) und Dr. Mehdi Javad (Beratung für Energie- und Umwelttechnik), die den ZAK bei der Genehmigungsplanung unterstützen.

Was sind Ersatzbrennstoffe (EBS)?

Ersatzbrennstoffe werden aus Abfällen (z. B. Restmüll oder Gewerbeabfall) hergestellt. Sie können vor allem fossile Brennstoffe wie z. B. Kohle ersetzen. Daher die Bezeichnung Ersatzbrennstoffe. Sie besitzen gegenüber dem Ausgangsmaterial bessere Eigenschaften z. B. eine gleichmäßigere und kleinere Körnung sowie einen höheren Heizwert. Dadurch kann bei der energetischen Verwertung ein besserer Wirkungsgrad erreicht und mehr Strom und Wärme erzeugt werden.

Die MBA Kahlenberg in Ringsheim erzeugt EBS-Fractionen verschiedener Körnung aus dem Restmüll (graue Tonne) der Landkreise Emmendingen und Ortenaukreis. Diese EBS-Fractionen haben auch wegen des Fehlens der Biotonne hohe biogene Anteile. Diese verbrennen vollständig klimaneutral.

Wozu werden EBS beim ZAK verwendet?

Bislang werden EBS des ZAK extern vorwiegend in Steinkohlekraftwerken und einem EBS-Kraftwerk ausschließlich energetisch verwertet. Zukünftig soll beim ZAK ein Teil der EBS-Fractionen in einem

eigenen EBS-Kraftwerk verwertet werden, um danach aus der verbleibenden Asche den bedeutenden Nährstoff Phosphor und andere wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen. Das Vorhaben dient dem sehr wichtigen politischen Ziel der Schonung natürlicher Ressourcen und dem Ausbau der Rohstoffsicherung durch Kreislaufführung. Daher wird das Projekt des ZAK auch durch das Umweltministerium von Baden-Württemberg gefördert.

Wie werden EBS in Deutschland sonst eingesetzt?

In Deutschland werden EBS derzeit in 32 EBS-Kraftwerken energetisch verwertet (rund 6 Mio. Tonnen) und in anderen Kohlekraftwerken und Zementwerken mitverbrannt (3 Mio. Tonnen). Die EBS-Kraftwerke besitzen einen Jahresdurchsatz zwischen 25.000 Tonnen und 442.000 Tonnen und dienen primär zur Versorgung von Industriestandorten mit Strom und Wärme.

Im Vergleich dazu gehört das vom ZAK geplante Kraftwerk mit einem Jahresdurchsatz von rund 24.000 Tonnen zu den sehr kleinen Anlagen, produziert vorrangig Strom und dient primär der Rückgewinnung von Nähr- und Rohstoffen aus Aschen.

Schätze vom Kahlenberg

Eine besondere Sammlung von Fossilien und Bergbau-Utensilien des Kahlenbergs



v.l.n.r.: Georg Gibis (ZAK), Dr. Günter Schweigert (Abteilungsleiter für Wirbellose [Invertebrata] der Jura- und Kreidezeit im Staatl. Museum für Naturkunde, Stuttgart), Klaus Bosch, Dr. Gerd Dietl (ehem. Abteilungsleiter) mit Original und Nachbildung einer Fossilie vom Kahlenberg. Das Original lagert im Naturkundemuseum in Stuttgart.

Hinter der Zwergen-Landschaft am Rande unseres Tiergeheges steht ein kleines Gebäude. Es enthält eine Sammlung von Fossilien und allerlei Gegenstände aus der Bergwerkstätigkeit am Kahlenberg im 20. Jahrhundert. Initiator dieser Sammlung ist Klaus Bosch, zu dessen Hobbies die Fossilien am Kahlenberg sowie dessen Bergbaugeschichte zählen. Dank seines Fachwissens und Engagements sowie der tatkräftigen Unterstützung einiger ZAK-Mitarbeiter konnte die bestehende Sammlung aus Fossilien und Relikten der Bergbauzeit erweitert und neu gestaltet werden.

In der Jurazeit, vor ca. 170 Millionen Jahren, gab es hier weder Schwarzwald noch Vogesen. Süddeutschland war von einem flachen Meer bedeckt. Die versteinerten Überreste der vor Jahrmillionen

ausgestorbenen Meeresbewohner wurden am Kahlenberg beim Bergbau und später beim Deponiebau freigelegt. Nach Stilllegung des Bergwerks und später beim Deponiebau wurden eine Vielzahl von kleineren Schnecken, Muscheln, Ammoniten usw. und auch Backen- und Stoßzähne von Mammuts entdeckt. Den Abguss eines besonderen Ammoniten haben Museumsvertreter anlässlich ihres Besuches beim ZAK der Fossiliensammlung am Kahlenberg überlassen (siehe Foto).

Zusätzlich hat Klaus Bosch verschiedenste Gegenstände, Werkzeuge, Messgeräte und Uniformen aus der Zeit des Eisenerzabbaus am Kahlenberg zwischen 1937 und 1969 zusammengestellt, was manchen Betrachter sicher in Nostalgie versetzen wird. Die Öffnung wird angekündigt.

Impressum

Herausgeber Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg | Bergwerkstraße 1 | 77975 Ringsheim | www.zak-ringsheim.de

Ansprechpartner Dr. Georg Person | Tel. +49 (0)7822 8946-10 **E-Mail-Adresse** georg.person@zak-ringsheim.de

Redaktion Thorsten Pitschke **Gestaltung** bifa Umweltinstitut GmbH | Am Mittleren Moos 46 | 86167 Augsburg

Bildquellen ZAK

